



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|----------------------------------|------------|-----|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 28.01.2010 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zum Antrag "Offene Bücherschränke"

Zum Antrag der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Innenstadt vom 03.11.2009 betreffend „Offene Bücherschränke“ nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Bereits seit Juni 2009 betreibt der Förderverein Stadtbibliothek Köln e.V. die Initiative „minibib“ – das Bücherbüchchen im Kölner Stadtgarten, Spichernstraße. Die minibib wird von einem Team von Ehrenamtlichen betreut und betreibt erfolgreich eine niederschwellige Leseförderung.

Jeder Interessierte kann ohne bürokratische Hürden für 14 Tage ein Buch ausleihen – ohne Ausweis oder Hinterlegung von persönlichen Daten. Das Vertrauen auf die Solidarität der Menschen wird mit einer hohen Rückgabequote belohnt!

Wesentlich ist der qualitätsvolle Buchbestand der minibib. Er besteht aus aktuellen Buchgeschenken, die die Stadtbibliothek erhält. Was aber letztlich in der minibib ausgegeben wird, entscheidet das Lektorat der Bibliothek.

Damit wird indiziertes wie rechtspopulistisches Schrifttum konsequent ausgeschlossen und vor allem der Jugendschutz gewährleistet – ein Umstand, der angesichts der vielen jungen Besucher unabdingbar ist.

Dieser vorsorgliche Aspekt fehlt aus Sicht von 43 bei den Offenen Bücherschränken. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass die hohe Fluktuation der Bücher eine lückenlose Kontrolle der Inhalte unmöglich machen.

